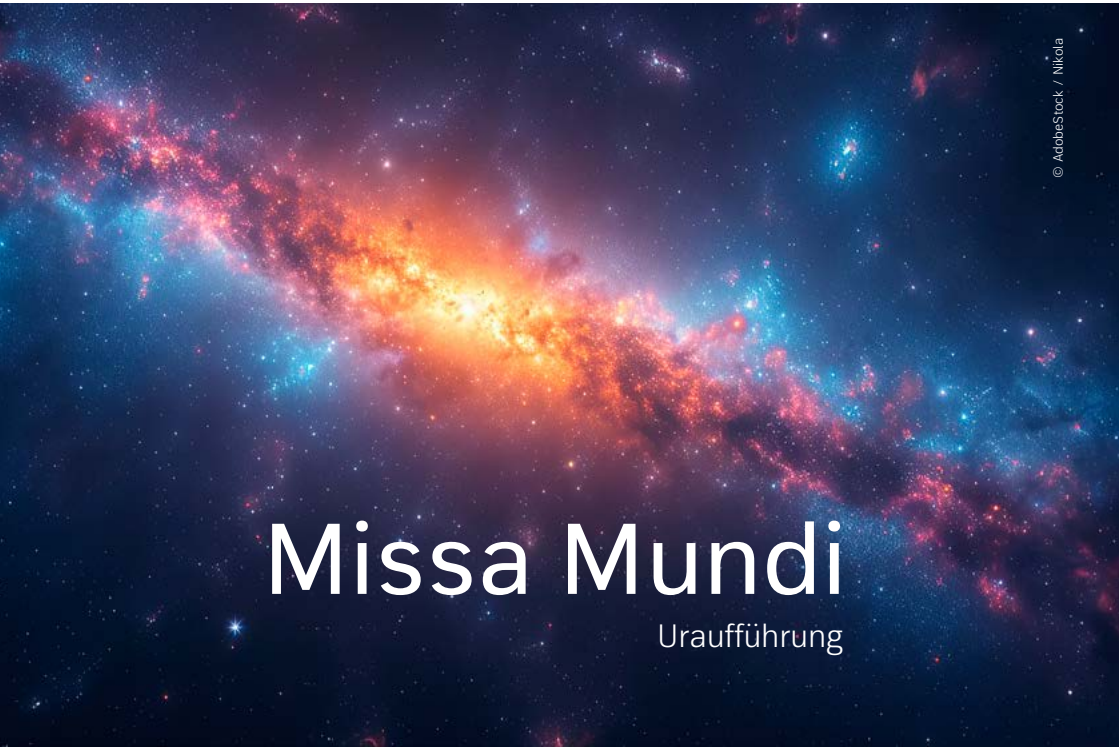
sine nomine | Philharmonischer Chor Braunschweig



Missa Mundi

Uraufführung

Wolfgang A. Mozart
Vesperae solennes de Confessore

Bettina Hartl
Missa Mundi

27. September 2025, 19:00 Uhr
St. Johannis, Braunschweig

VERBAND DEUTSCHER KONZERTCHÖRE

Herzlichen Dank

an alle Beteiligten und Mitwirkenden,
die dieses Konzert ermöglicht haben.
Unser besonderer Dank gilt unseren Förderern:

Stadt Braunschweig
Fachbereich Kultur und Wissenschaft

Stiftung Musik Kultur Braunschweig

Redaktion:
Sine Nomine Philharmonischer Chor Braunschweig e. V.
Gestaltung:
Druckreif! Buch- und Mediengestaltung, Annette Henko

Vesperae solennes de confessore

für Soli, Chor und Orchester
Wolfgang Amadeus Mozart

1. Dixit
2. Confitebor
3. Beatus vir
4. Laudate pueri
5. Laudate Dominum
6. Magnificat

Missa Mundi

Ein Aufruf zu Frieden und Menschlichkeit

für Soli, Chor und Orchester

Bettina Hartl

1. Introitus
2. A Herald‘s Message of Peace
3. Dance of the Elves
4. Choir of Nature Spirits
5. Somos un Mundo
6. Roshangari
7. Hallelujah

Mozart meets Hartl

Eine polyglotte, zeit- und weltumspannende Suche nach dem Urgrund unseres Seins

Mit diesem Konzertprogramm spannt der *Sine Nomine Chor* einen facettenreichen Spannungsbogen von Wiener Klassik zu zeitgenössischer Chormusik. Beide Werke basieren auf liturgischen Texten und könnten doch unterschiedlicher nicht sein.

Mozart schrieb diese *Vesper* während seiner Dienstzeit als Hofkomponist 1780 für den Salzburger Erzbischof Hieronymus von Colloredo als Gebet für die Abendgottesdienste vor bedeutenden Feiertagen. Obwohl Auftragswerk und strikt nach katholischer Tradition strukturiert, stellt es dennoch ein sehr persönliches Werk des damals 24-jährigen Komponisten dar, der darin seine Trauer über den kürzlichen Tod der Mutter verarbeitete. Der 5. Teil, das *Laudate Dominum*, mit seiner unglaublich anrührenden Sopran-Arie zählt zu Mozarts bekanntesten und am häufigsten aufgeführten Meisterwerken.

Der *Sine Nomine Chor* freut sich sehr, die *Missa Mundi* in Braunschweig als **Uraufführung** vorzustellen. „Theosis – Gott ist Mensch geworden, damit der Mensch göttliche Aspekte seines Selbst erkennt. Die *Missa Mundi* weckt unsere Erkenntnis dafür, wer wir wirklich sind und was das für unser Wirken und Handeln in der Welt bedeutet. Sei du selbst die Veränderung, die du dir für dich und die Gesellschaft wünschst. Die Selbstermächtigung und damit verbundene Befreiung aus ungesunden Abhängigkeiten sowie gesellschaftlich überholten Strukturen gibt uns Menschen die Kraft zurück, unsere Träume und Visionen wieder im Einklang mit Gott, Natur und Mensch zu leben.“ (Bettina Hartl)

Die mehrsprachigen Liedtexte berufen sich auf verschiedene Weltreligionen und ihre jeweilige Art, sich mit dem Leben, dem Tod und dem ‚nach dem Tod‘ auseinanderzusetzen. Christliche Psalmen, Mantren aus der *Bhagavad Gita*, Teile der *Tabula Smaragdina* von Hermes Trismegistos aus dem 6. Jhdt. sowie auch eigene lyrische Texte der Komponistin streben nach einer Integration der wesentlichen Beiträge der Weltreligionen in ein sinnvolles Muster – auf der Suche nach einer Spiritualität der Zukunft. Auch musikalisch ist Hartls Komposition geprägt von der Suche nach Gemeinsamkeiten und Gegensätzen abend- und morgenländischer Musik und drückt sich aus durch Transparenz, Leuchtkraft und raffinierte Polyphonie.

Vesperae solennes de Confessore KV 339
Wolfgang Amadeus Mozart

1. Dixit

Dixit Dominus Domino meo:
sede a dextris meis,
donec ponam inimicos tuos
scabellum pedum tuorum.
Virgam virtutis tuae
emittet Dominus ex Sion;
dominare in medio inimicorum tuorum.
Tecum principium in die virtutis tuae
in splendoribus sanctorum:
ex utero ante luciferum genui te.
Juravit Dominus et non poenitebit eum,
Tu es sacerdos in aeternum
secundum ordinem Melchisedech.
Dominus a dextris tuis
confregit in die irae suae reges.
Judicabit in nationibus, implebit ruinas;
conquassabit capita in terra multorum.
De torrente in via bibet,
propterea exaltabit caput.

Der Herr sprach zu meinem Herrn:
setze dich zu meiner Rechten,
bis dass ich deine Feinde
als Schemel dir zu Füßen lege.
Das Zepter deiner Macht
streckt der Herr durch Sion aus;
zu herrschen inmitten deiner Feinde.
Bei dir war die Herrschaft am Tag deines Anfangs
im Glanz der Heiligen: vor dem Morgenstern,
dem Frühtau gleich, habe ich dich gezeugt.
Der Herr hat geschworen und es hat ihn nicht gereut,
Du bist der Priester auf ewig
nach der Ordnung des Melchisedech.
Der Herr zu deiner Rechten,
am Tage seines Zornes wird er Könige zerschmettern.
Er wird über die Völker richten, er häuft die Toten:
er wird die Häupter vieler auf der Erde zertrümmern.
Aus dem Bach am Wege trinkt er,
deswegen wird er sein Haupt erheben.

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio, et nunc et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2. Confitebor

Confitebor tibi Domine, in toto corde meo,
in consilio justorum, et congregatione.
Magna opera Domini, exquisita in omnes
voluntates ejus.
Confessio et magnificentia opus ejus,
et justitia ejus manet in saeculum saeculi.

Ich will dich aus meinem ganzen Herzen preisen, Herr:
im Kreise der Gerechten und in der Versammlung.
Groß sind die Werke des Herrn:
hervorragend für alle, die ihm willens sind.
Bekenntnis und Kraft ist sein Werk,
und seine Gerechtigkeit währt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Memoriam fecit mirabilium suorum:
misericors et miserator et justus:
escam dedit timentibus se.
Memor erit in saeculum
testamenti sui.
Virtutem operum suorum
annuntiabit populo suo.
Ut det illis hereditatem gentium,
opera manuum ejus veritas et judicium.
Fidelia omnia mandata ejus:
confirmata in saeculum saeculi,
facta in veritate et aequitate.
Redemptionem misit Dominus populo suo:
mandavit in aeternum testamentum suum.
Sanctum et terribile nomen ejus:
initium sapientiae timor Domini.
Intellectus bonus omnibus facientibus eum:
laudatio ejus manet in saeculum saeculi.

Gloria Patri, ...

Ein Denkmal seiner Wunder hat er aufgerichtet,
der barmherzige und gerechte Erlöser:
Speise gibt er denen, die ihn fürchten.
Er wird ewig seines Bundes
die Kraft seiner Werke
hat er seinem Volk verkündet.

Er schenkt ihnen den Erbteil der Heiden:
die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Gerechtigkeit.
Beständig sind alle seine Gebote,
sie stehen fest für alle Ewigkeit;
sie sind gefestigt durch Wahrheit und Recht.
Der Herr hat seinem Volk Erlösung gebracht:
er vertraute ihm auf ewig seinen Bund an.
Sein Name ist heilig und ehrfurchtgebietend:
der Weisheit Anfang ist die Furcht des Herrn.
Rechte Einsicht haben alle, die danach handeln:
sein Lobpreis dauert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater ...

3. Beatus vir

Beatus vir qui timet Dominum,
in mandatis ejus volet nimis.
Potens in terra erit semen ejus,
generatio rectorum benedicetur.
Gloria et divitiae in domo ejus,
et justitia ejus manet in saeculum saeculi.
Exortum est in tenebris
lumen rectis,
misericors, et miserator, et justus.
Jucundus homo qui miseretur et commodat;
disponet sermones suos in judicio.
Quia in aeternum non commovebitur.
In memoria aeterna erit justus:
ab auditione mala non timebit.
Paratum cor ejus sperare in Domino,
non commovebitur

Glücklich ist der Mann, der den Herrn fürchtet,
der seine Gebote eifrig befolgt.
Seine Nachkommen werden auf Erden mächtig sein,
das Geschlecht der Rechtfertigen wird gesegnet.
Ruhm und Wohlstand ist in seinem Haus,
und seine Gerechtigkeit währt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Ein Licht ist in der Dunkelheit
für die Rechtfertigen aufgegangen,
der Liebevolle, der Barmherzige und der Gerechte.
Angenehm ist der Mensch, der sich erbarmt und hilft,
der seine Worte nach dem Rechte ordnet,
deshalb steht er auf ewig unverrückbar.
Das ewige Gedenken wird gerecht sein:
vor böser Rede braucht er sich nicht zu fürchten.
Sein Herz ist bereit, auf den Herrn zu hoffen;
er ist standhaft,

donec despiciat inimicos suos.
Dispersit, dedit pauperibus: justitia ejus manet
in saeculum saeculi:
cornu ejus exaltabitur in gloria.
Peccator videbit, et irascetur,
dentibus suis fremet et tabescet,
desiderium peccatorum peribit.

Gloria Patri, ...

bis er auf seine Feinde herabsieht.
Er verteilt, gibt den Armen: seine Gerechtigkeit währt
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Sein Horn ragt hoch in Ruhm.
Das sieht der Sünder und wird wütend,
knirscht mit den Zähnen und vergeht,
der Wunsch der Bösen geht zunichte.

Ehre sei dem Vater ...

4. Laudate pueri

Laudate pueri Dominum, laudate nomen Domini.
Sit nomen Domini benedictum,
ex hoc nunc et usque in saeculum.
A solis ortu usque ad occasum,
laudabile nomen Domini.
Excelsus super omnes gentes
Dominus et super coelos
gloria ejus. Quis sicut Dominus Deus noster,
qui in altis habitat,
et humilia respicit in coelo et in terra?
Suscitans a terra inopem,
et de stercore erigens pauperem.
Ut collocet eum cum principibus,
cum principibus populi sui.
Qui habitare facit sterilem in domo,
matrem filiorum laetantem.

Gloria Patri, ...

Lobet, ihr Kinder, den Herrn, lobet den Namen des Herrn.
Der Name des Herrn sei gepriesen
von nun an bis in Ewigkeit.
Vom Sonnenaufgang bis zum Untergang
sei der Name des Herrn gelobt.
Erhaben über alle Völker
und über den Himmel
ragt sein Ruhm.
Wer ist wie unser Gott, der in der Höhe thront
und auf das Geringe herabsieht im Himmel und auf der Erde?
Der von der Erde den Schwachen hebt
und der aus dem Schmutz den Armen trägt:
Um ihm bei Fürsten einen Platz zu geben,
bei Fürsten seines Volkes.
Der die Kinderlose als frohe Mutter ihrer Kinder
im Hause wohnen läßt.

Ehre sei dem Vater ... .

5. Laudate Dominum

Laudate Dominum omnes gentes,
laudate eum omnes populi.
Quoniam confirmata est super nos misericordia
ejus, et veritas Domini manet in aeternum.

Gloria Patri, ...

Lobet den Herrn, alle Lande,
lobet ihn, alle Völker.
Denn seine Barmherzigkeit ist befestigt über uns,
und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater ...

6. Magnificat

Magnificat anima mea Dominum,
et exsultavit spiritus meus in Deo salutari meo.
Quia respexit humilitatem ancillae suae:
ecce enim ex hoc beatam me dicent
omnes generationes.
Quia fecit mihi magna qui potens est,
et sanctum nomen ejus.
Et misericordia ejus a progenie in progenies
timentibus eum.
Fecit potentiam in brachio suo:
dispersit superbos mente cordis sui.
Deposuit potentes de sede,
et exaltavit humiles.
Esurientes implevit bonis:
et divites dimisit inanes.
Suscepit Israel puerum suum,
recordatus misericordiae suae.
Sicut locutus est ad patres nostros,
Abraham et semini ejus in saecula.

Gloria Patri, ...

Hoch preise meine Seele den Herrn,
und mein Geist frohlocke in Gott, meinem Heilande.
Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angeschaut:
siehe, von nun an werden mich selig preisen
alte Geschlechter.
Denn Großes hat an mir getan, der mächtig ist
und dessen Name heilig ist.
Seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht
bei denen, die ihn fürchten.
Er übet Macht mit seinem Arme
und zerstört, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
Die Mächtigen stürzt er vom Throne
und erhöhet die Demütigen.
Die Hungrigen erfüllt er mit Gütern,
und die Reichen läßt er leer ausgehen.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an,
eingedenk seiner Barmherzigkeit.
Wie er zu unseren Vätern gesprochen hat,
Abraham und seinem Stamm auf ewig.

Ehre sei dem Vater ...

Missa Mundi – Ein Aufruf zu Frieden und Menschlichkeit
Bettina Hartl

1. Introitus – Einzugsgesang

Lyrik: Auszüge aus den christlichen Psalmen sowie Anrufungen an Gott und den Heiligen Geist werden vom Chor teilweise gleichzeitig mit Mantren und Anrufungen aus der *Bhagavad Gita* und den *Veden* (Sammlungen religiöser Texte und Gedichte des Hinduismus) sowie Mantren des Buddhismus gesungen.
Text in Latein und Sanskrit

Vedische Mantren
u. a. Auszüge aus dem *Gayatri-Mantra*
Dieses ist unendlich. Jenes ist unendlich.
Führe mich von der Dunkelheit ins Licht.
Gott vereinigt sich in seinem mütterlichen
als auch in seinem väterlichen Aspekt.
Ich bin Bewusstsein.
Ich verneige mich vor dir.
Es gibt die physische Welt,
die astrale ‚mittlere' Welt
und den ‚Kausal-Himmel'.
Der Geist jenseits alles Erschaffenen
und die höchste Präsenz verbinden sich.
Oh göttliche Mutter!
Wir meditieren über den Glanz
und die Strahlung der anbetungswürdigen
höchsten göttlichen Wirklichkeit,
der Quelle allen Seins.
Möge Gott unseren Geist erleuchten
und unser Unterscheidungsvermögen erwecken,
damit wir die absolute Wahrheit erfahren.
Ich bin Bewusstsein, Gott ist in mir.

Auszüge aus den christlichen Psalmen
129 und 118
Oh Herr! Erhöre mich,
ich habe zu Dir gerufen, oh Herr.
Wenn Du, Herr, die Sünden anrechnest,
wer wird bestehen? Amen, Herr!
Oh Herr! Aus der Bedrängnis rief ich zum Herrn
und er antwortete mir in der Weite.
Ich preise Dich, ich preise Dich, Amen.

Auszüge aus dem
Herz-Sutra des Buddhismus
Gegangen, gegangen, über alles hinaus,
bis hinüber gegangen zum anderen Ufer,
Erleuchtung, Lobpreis.

Auszug aus dem christlichen Psalm 31
Ziehe mich aus dem Netz der Feinde,
das sie gelegt haben.
In Vergessenheit bin ich geraten,
wie ein Toter, wie ein zerbrochenes Gefäß.
Es wird thronen der Herr in Herrlichkeit,
die Stimme Gottes ertönt in allen Liedern.

Mantra aus der *Bhagavad Gita*
Wir beten für dynamische Kraft.
Wir beten für unbezwingbare Stärke.
Gott dir, Lobpreis und Ehre!

Christliche Anrufungen
Komm Heiliger Geist, Halleluja! Amen!

2. A Heralds's Message of Peace – Friedensbotschaft des himmlischen Gesandten

Lyrik: Bettina Hartl / Übersetzung ins Englische: Rebecca Pierson

Fürchtet euch nicht.
Wovor hast du solche Angst?
Obwohl dein Pfad beschwerlich war,
ist er jetzt mit Frieden geebnet.
Sei zuversichtlich.
Steh auf und gehe deinen Weg.

Bringe der Menschheit deinen Olivenzweig,
schenke ihr Liebe und Wahrheit.
Heile deinen Geist und deine Seele.
Verwandle dein Herz und deine Sicht auf die Welt.
Gott hat dich mit Seiner Gnade überschüttet,
Dein Leben wird erneuert.

3. Dance of the Elves – Tanz der Elfen

Instrumentalteil

4. Choir of Nature Spirits – Chor der Naturwesen

Lyrik: Bettina Hartl / Übersetzung ins Englische: Rebecca Pierson

Es bewegt sich geschwind ein Wort
durch den Wind und siehe da,
ist ein ganzer Schwarm von Wörtern da,
die sich aus dem Morgentau erheben
und aufmachen, um gehört zu werden.
Sie kommen von Burg Abbotsford,
wo sich einst eine besondere Geschichte zutrug.
Auf der Kirchturmuhr schlägt's die zwölfte Stund.
Es peitscht der Regen durch die stürmische Nacht,
der Wind zerrt mit Getöse
an den Fenstergiebeln,
während sich niemand in der kleinen Stadt
mehr aus dem Hause traut.
Hoch oben auf dem Berge steht erstarrt
Burg Abbotsford.
Es pfeift durch die Ritzen der uralten Gemäuer,
während im Turmzimmer noch
ein kleines Lichtlein brennt
und gebeugt ein junger Mann grübelnd
über alten vergilbten Schriften hängt.
Ihm schwinden bald die Sinne
bei all den Wörtern und Zahlen.
Erschöpft hält er inne bei der Frage aller Fragen,
die schon die großen Dichter und Denker
bewegte.
Versucht er sich aufs Ganze zu besinnen:
was ist die große Weltenformel,
was ist der Urgrund unsres Seins?

Nichts von dem, was du denkst, ist die Antwort,
denn wenn du denkst, bist du nicht da,
sondern anderswo.
Fühl dein Herz und komm mit uns an das Ende
des Regenbogens, dort beginnt das Tor zur Welt.

Indes ward es dem Mann ganz angst und bang
und er ungeheuerlich nach Luft rang,
als da kamen die alten Meister aus dem Nichts,
präsentierten sich.
Gar einer vor den andern trat,
mit Schriftrolle und langem Bart
und mit großem Gebaren
leider doch nichts von sich gaben.
Da plötzlich schwanden die Gestalten,
ein See tat sich auf, verwandelte sich
in ein Blumenmeer.
Darauf erschien das Gesicht
einer lächelnden Frau in goldenem Licht.
Da ward es dem jungen Mann
so leicht ums Herz wie lange nicht mehr
und er zog aus bis ans Ende des Regenbogens.
Und als er durch das Tor schritt,
war er wieder in der Welt angekommen
und kehrte zu den Menschen und Wesen zurück,
die er einst verlassen hatte.

Kommt geschwind mit uns hinauf,
lass dich tragen im Duft von Blütenrausch
bis an den Horizont. Steig hinauf, steig hinab,
finde deinen Weg durch jede Stadt
mit leuchtendem Herz.
Du bist das Lied, das sich erhebt wie eine Glocke
über dem Geschehen der Menschen.
Du bist das Licht, das sich ausbreitet,
alles eintaucht mit goldener Farbe.

5. Somos un Mundo – Wir sind eine Welt

Lyrik: Ausschnitte aus dem Johannes Evangelium und der *Tabula Smaragdina*
von Hermes Trismegistos aus dem 9. Jh. sowie Texte von Bettina Hartl
Übersetzung ins Spanische: Roberto Ponce
Unterstützung des Chores bei der Aussprache: Sigrid Mündecke

Solist
Wie mich der lebendige Gott gesandt hat,
so sende ich dich. Wie ich durch Gott lebe,
so wirst du durch mich leben.
Wie mich Gott geliebt hat, so habe ich dich geliebt.
Wie ich mit Gott verbunden bin,
werden wir mit Ihm verbunden sein,
erhöht durch seine Güte und Liebe.

Chor
Wie eine Blüte das Licht erblickt
und sich ihrer Wurzeln bewusst ist,
so spüren wir die Verbundenheit mit Gott.
Wie der Wind durch die Blätter der Bäume rauscht
und den Atem allen Seins erfahrbar macht,
so fühlen wir den Geist Gottes in uns.

Solist
Ich gab euch Ruhm,
den Gott, der Vater, mir gegeben hat.
Ihr werdet die Werke tun,
die ich tue und mehr.
Ich möchte, dass ihr dort sein werdet,
wo ich mit Gott bin,
erhöht durch seine Güte und Liebe.

Chor
Wie unten, so oben. Wie oben, so unten.
Wie das Feuer aufsteigt zum Himmel
und wieder zurückkommt zur Erde
und sich vereint mit Beidem.
So unser Geist alles durchdringt
mit göttlichem Bewusstsein.

Solist
Der Geist ist der Raum der Beziehungen
zu Gott, meinem Vater. Und wir bitten,
dass der Geist uns zur Freiheit führt.

Chor
Wie unten, so oben.
Wie oben, so unten.
Wie das Feuer aufsteigt zum Himmel
und wieder zurückkommt zur Erde
und sich vereint mit Beidem.
So unser Geist alles durchdringt
mit göttlichem Bewusstsein.
Wenn Gott die Liebe ist,
dann muss es ein mitfühlender Gott sein.
Wenn Gott die Liebe ist,
ist er auch verletzlich wie wir.
Und so fühlen wir uns mit Ihm verbunden.
Wenn ich die Liebe bin,
bin ich frei.
Wenn ich meinen Nächsten befreie,
bin ich stark.
Und so gehe ich gemeinsam schon mit Gott.
Ja, Gott ist groß, ja, Gott ist stark,
ja, wir fühlen es.
Ja, ich bin frei, ja ich bin stark,
gemeinsam mit Gott.
Wir sind eine Welt, die uns vereint
in unserer Einzigartigkeit.
Wir sind eine Welt voller Vielfalt.
Auf dass wir gemeinsam Frieden finden,
durch den Glauben an mich.
Auf dass wir gemeinsam Frieden finden,
durch den Glauben an dich.

Solist
Wir sind eine durch den Glauben
vereinte Welt.
Wir sind eine Welt mit Hingabe und Glauben,
durch das Vertrauen in mich,
durch das Vertrauen.

Chor
Wir sind die Kraft,
die uns lebendig macht.
Wir sind die Kraft,
die uns Mut gibt,
für uns einzustehen.
Auf dass wir gemeinsam Frieden finden
durch den Glauben an mich.
Auf dass wir gemeinsam Frieden finden
durch den Glauben an dich.
Lasst uns die Zweifel beseitigen,
lasst uns die Ängste überwinden.
Lasst uns den Schleier lüften
und in das göttliche Licht eintreten,
das uns beschützt.
Kommt, lasst uns die Freiheit spüren,
die vergessen schien.
Lasst uns den Schleier lüften
und in das göttliche Licht eintreten,
das uns beschützt.
Wir sind eine Welt, die uns vereint
in unserer Einzigartigkeit.
Wir sind eine Welt voller Vielfalt.
Auf dass wir gemeinsam Frieden finden,
durch den Glauben an mich.
Auf dass wir gemeinsam Frieden finden,
durch den Glauben an dich.

6. Roshangari – Erleuchtung

Lyrik: Bettina Hartl / Übersetzung ins Persische: Nassim Mousavi
Unterstützung des Chores bei der Aussprache: Mahdyar Habibpour

Ich stehe auf dem Gipfel des Berges,
hier allein in der Natur.
Ich fühle, wie sich meine Füße wie Wurzeln
ins Erdreich verflechten und wachsen.
Der Wind streichelt mich.
Über mir eine Kuppel voller Sterne,
mein Herz schlägt in den Armen der Erde.
Plötzlich durchdringt mich eine Kraft,
ich spreche mit den Gezeiten
Berge öffnen sich,
Ozeane verdampfen von meinem Atem,
überall bin ich, ich gehe aus mir selbst heraus.

7. Hallelujah – Halleluja

Lyrik: Auszüge aus dem christlichen Psalm Nr. 96 und Texte von Bettina Hartl /
Übersetzung ins Englische: Bettina Hartl

Halleluja, Halleluja, wir loben den Herrn
von jetzt an bis in alle Ewigkeit.
Halleluja, Halleluja, wir loben den Herrn
mit Freude und Wonne.
Halleluja, Halleluja, wir loben den Herrn
mit Dankbarkeit und Liebe.
Möge Sein Ruhm alle Herzen erfüllen.
Lass die Himmel sich freuen,
lass die Erde froh sein, lass das Meer erklingen
und alles, was es erfüllt.
Oh sing Ihm! Ein neues Lied, die ganze Erde!
Oh sing Ihm und segne Seinen Namen!
Verkünde Seinen Ruhm unter den Völkern,
oh, sing ein Lied für Ihn.
Sing Ihm, die ganze Erde!
Sing Ihm ein neues Lied und ehre Seinen Namen!
Denn groß ist der Herr und hoch zu loben.
Oh sing Ihm und segne Seinen Namen!
Verkünde Seinen Ruhm unter den Völkern,
oh, sing ein neues Lied für Ihn!
Halleluja, Halleluja, Amen.
Wir preisen den Herrn mit aller Freude.
Wir ehren Seinen Namen mit ganzem Herzen.
Wir preisen den Herrn mit aller Freude.
Wir singen ein Lied, die ganze Erde!
Öffne dein Herz für all deine Freude und Liebe.
Sing all deine Danksagung und deinen Respekt
für der du bist.
Auch, wenn du zweifelst, wenn du Angst hast,
vergiss dein Herz nicht,
es führt dich zu dir zurück.
Auch, wenn du traurig bist,
wenn du dich allein fühlst,
vergiss deine Seele nicht,
sie bringt dich zu deinem Frieden zurück.
Halleluja.
Öffne dein Herz für all deine Freude und Liebe.
Sing all deine Danksagung und deinen Respekt
für der du bist.
Lass das Licht des Herrn leuchten
durch dein Herz und dein Bewusstsein!
Lass den Klang eines neuen Liedes
sich zu allen Lebewesen verbreiten!
Ein neues Lied verbreite sich
über die ganze Erde!
Lass uns singen, die ganze Erde!

Wolfgang A. Mozart
Komposition

Wolfgang Amadeus Mozart wurde am 27. Januar 1756 in Salzburg geboren und zeigte schon im frühesten Kindesalter ein außergewöhnliches musikalisches Talent. Sein Vater Leopold, selbst Musiker, förderte ihn und nahm ihn gemeinsam mit seiner Schwester Nannerl auf große Konzertreisen durch Europa. Überall wurde das junge Wunderkind bestaunt, das schon früh mit Klavier und Geige bei Hofe auftrat und bereits eigene Werke komponierte.

Auch in Salzburg war Mozart als Komponist tätig. 1779 übernahm er das Amt des Hoforganisten und wandte sich in dieser Zeit besonders der Kirchenmusik zu. Für den Dom entstand auch die feierliche *Vesperae solennes de confessore*, ein Werk voller Glanz und Strahlkraft, das zugleich tiefe Frömmigkeit und musikalische Virtuosität verbindet. Wenig später zog es ihn nach Wien, wo er mit Opern wie *Don Giovanni* und *Die Zauberflöte* unsterbliche Meisterwerke schuf.

Trotz seines frühen Todes im Jahr 1791 hinterließ Mozart mehr als 600 Kompositionen in nahezu allen Gattungen. Bis heute begeistert und berührt uns seine Musik, weil sie das Göttliche und das Menschliche, das Erhabene und das Alltägliche auf unvergleichliche Weise vereint.

Bettina Hartl
Komposition

1977 in München geboren, studierte Tonmeister an der Universität der Künste in Berlin. Mit Klavier, Viola und Mandoline gewann sie in der Jugend zahlreiche nationale und internationale Preise. Parallel zum Studium nahm sie Bandoneon-Unterricht bei Klaus Gutjahr, mit dem sie 2003 und 2013 Tourneen durch Argentinien unternahm. 2005 gründete Hartl das auf die Musik von Astor Piazzolla spezialisierte Tangoquintett *amortal* mit Konzertreisen u.a. nach Japan. Sie trat auch als Bandoneon-Solistin auf u.a. in Piazzollas Tango-Oper *Maria de Buenos Aires*, in Tangoshows am Herbst Theatre in San Francisco und anlässlich der *Latin American Cultural Week* in New York.

Seit 2010 ist Hartl neben dem Konzertieren als Komponistin tätig. Im gleichen Jahr kam ihr Orchesterstück *Wintermärchen* durch das Erste Frauenkammerorchester Österreich in Wien zur Uraufführung. 2012 gründete sie das Ensemble *Les Seraphines* speziell für ihre eigene Musik. *Les Seraphines* spielten u.a. bei der Eröffnung der Internationalen Gandersheimer Dommusiktage, mehrmals in der Philharmonie Berlin und in der Langen Telemann-Nacht in Magdeburg.
Seit 2012 ist Hartl Initiatorin des visionären Forums *Kaliphonium* mit eigenen interdisziplinären Veranstaltungen zur Erneuerung von Kunst und Gesellschaft in Berlin. 2013 gründete sie ihr gleichnamiges Label für ihre eigene Musik.

Ihre aktuellen Ensembles sind *Les Seraphines*, *Duo Traspasando* mit Schwerpunkt Alte Musik und *Berlin Warsaw Tango Express*.

Johannes Höing
Dirigent

Johannes Höing, geboren in Eberswalde, studierte bei Howard Arman und Leopold Hager an der Wiener Musikhochschule und an der Kunstuniversität Graz bei Prof. Johannes Prinz (Chordirigieren), Prof. Martin Sieghart (Orchesterdirigieren) und Prof. Wolfgang Bozic (Korrepetition).
Höing leitete den ersten klassischen Damenkammerchor Österreichs, den *chorus discantus,* den er beim Chorwettbewerb in Prag 2003 zum Gesamtsieg des Festivals führte, wo er selbst den Dirigentenpreis des Festivals gewann. 2004 erhielt er in Wien den Sonderpreis Nachwuchstalent beim ersten internationalen Wettbewerb für Chordirigenten.

Nach seinem Magisterabschluss arbeitete Johannes Höing in verschiedenen Positionen in Brandenburg und Berlin: Chor- und Orchesterleitung und Unterricht am Musikgymnasium Demmin, in Eberswalde als Korrepetitor mit Dirigierverpflichtung mit dem Brandenburgischen Konzertorchester und als Korrepetitor im Stellwerk an der Komischen Oper Berlin. Er gründete 2009 in Eberswalde den Chor *Cantus Vitalis* und mit anderen Musikern 2010 das Berliner Kammermusikensemble *LaFolie*.
Seit 2017 leitet er den Chor der Technischen Universität Braunschweig, wo er auch Ensembleleitung unterrichtet. Und seit 2022 leitet er den *Philharmonischen Chor Sine Nomine Braunschweig e. V. We*itere Projekte sind die *Queermonics Braunschweig* und die projektweise Mitarbeit bei der *SingAkademie Niedersachsen e. V.*
Johannes Höing arbeitet auch als freischaffender Dirigent und Pianist.

Vanessa Krüger
Sopran

Vanessa Krügers Leidenschaft zum Gesang zeichnete sich bereits in der Schulzeit im Musikzweig der Landesschule Pforta ab. Nach langjährigen Erfahrungen in Ensembles, u.a. dem Landesjugendchor Sachsen-Anhalt, entschied sie sich, einer Ausbildung in solistischer Richtung zu folgen.

Im September 2024 begann sie ihr Studium für Gesang in künstlerisch-pädagogischer Ausbildung am Institut für Musik in Osnabrück und setzt dieses ab Oktober 2025 an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover in künstlerischer Ausbildung fort. Ein paar Meisterkurse gaben ihr zusätzlich zum Studium wichtige Impulse. In den letzten Jahren konnte sie bereits einige solistische Erfahrungen in Form von verschiedenen Konzerten, Liederabenden, Andachten und (Kantaten-)Gottesdiensten sammeln.

Anne Schuldt

Alt

Die aus Rostock stammende Anne Schuldt gab ihre jüngsten Rollendebuts als Venus im *Tannhäuser* bei den Heidenheimer Festspielen unter der Leitung von Marcus Bosch, eine Partie, die sie infolge auch in Modena sang, sowie der Magdalene in den *Meistersingern* am Staatstheater Wiesbaden. Im Oktober 2022 wirkte sie unter der Leitung von Sir Antonio Pappano in Rom in einer konzertanten Aufführung der *Elektra* von R. Strauss mit.

Anne Schuldt erhielt ihre Stimmausbildung an der Weimarer Hochschule für Musik *Franz Liszt*. Zur Weiterentwicklung trugen Meisterkurse bei KS Brigitte Fassbaender, KS Christa Ludwig und Françoise Pollet bei. Kammersängerin und Intendantin Brigitte Fassbaender engagierte die junge Anne Schuldt an das Tiroler Landestheater Innsbruck. Dort war sie bis 2012 Mitglied des Ensembles und sang zahlreiche Fachpartien, darunter ihre erste Fricka in Wagners *Rheingold*. 2012 wechselte sie zum Ensemble des Staatstheaters Braunschweig, wo sie in vielen Hauptrollen ihres Fachs zu erleben war, beispielsweise als Brangäne in Wagners *Tristan und Isolde* oder in ihrer ersten italienischen Hauptrolle, Santuzza in Mascagnis *Cavalleria rusticana*.

Ihr aktuelles Liedprogramm *Steh auf!* wird an mehreren Veranstaltungsorten innerhalb Deutschlands sowie in Kürze in Paris zu hören sein. Im Frühling 2026 wird sie in Dessau die Brangäne geben.

Jörn Lindemann
Tenor

Jörn Lindemann wurde in Celle geboren. Nach dem Abitur folgte eine Ausbildung zum Klavierbauer. Neben seiner Berufstätigkeit in Hannover und Göttingen begann er seine Gesangsausbildung bei Prof. Jörg Straube (Hannover) und wurde Mitglied im Norddeutschen Figuralchor. Von 1993 bis 1999 studierte Jörn Lindemann Gesang bei Frau Prof. Carol Richardson an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, Fachbereich Oper.

Er war mehrmals Solist bei den Göttinger Händelfestspielen, dem Schleswig-Holstein-Musikfestival, dem Braunschweiger Kammermusikpodium und den Musikfestspielen in Bad Hersfeld. Mit namhaften Ensembles wie Cantus Cölln / Concerto Palatino und dem Balthasar-Neumann-Chor wirkt er bei Konzerten sowie bei Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit. Neben regelmäßigen Konzertverpflichtungen in ganz Deutschland führen ihn Engagements auch ins europäische Ausland und in die USA.

Nach einer zweijährigen Verpflichtung als Ensemblemitglied am Oldenburgischen Staatstheater führten Jörn Lindemann Gastverträge an die Komische Oper Berlin, das Theater Dortmund, das Staatstheater Braunschweig, die Staatsoper Hannover, das Landestheater Eisenach, das Nationaltheater Mannheim, das Staatstheater Kassel und an das Staatstheater Nürnberg.
Neben seiner Konzerttätigkeit ist er als Gesangslehrer an der Braunschweiger Domsingschule tätig.

Andreas Beinhauer
Bass

Der Bariton Andreas Beinhauer studierte bei Mitsuko Shirai und Hartmut Höll in Karlsruhe Lied- und Operngesang und erhielt maßgebliche künstlerische Impulse unter anderem von Thomas Hampson, Brigitte Fassbaender, Christa Ludwig, Julia Varady und Udo Reinemann. Ab 2015 war er Ensemblemitglied am Theater Chemnitz und ab 2021 an der Oper Halle (Saale), wo er große Rollen des Baritonfachs verkörperte, wie Wolfram (*Tannhäuser*), Renato (*Un Ballo in Maschera*) oder den Grafen Almaviva (*Le Nozze di Figaro*) und Figaro (*Il Barbiere die Siviglia*), Eisenstein (*Fledermaus*) und Max (*Freischütz*). Daneben gastierte er am Nationaltheater Mannheim, dem Badischen Staatstheater Karlsruhe und dem städtischen Theater Wuppertal. In Konzert und Oper arbeitete er mit Dirigenten wie Frank Beermann, Michael Güttler, Guillermo Garcia Calvo, Attilio Cremonesi und Ariane Matiakh und steht regelmäßig auf dem Konzertpodium in ganz Europa, Ägypten (*Cairo National Opera*) und Südafrika und auf Bühnen wie Philharmonie und Konzerthaus Berlin und der Stuttgarter Liederhalle. Seit 2023 engagiert er sich auch verstärkt als Pädagoge und betreut Gesangsklassen am Konservatorium Magdeburg und der Universität Halle.

Andreas Beinhauer gewann Preise beim internationalen Hugo-Wolf-Wettbewerb Stuttgart 2012 (mit Melania Kluge), Franz Schubert Wettbewerb Graz 2015 und dem Wettbewerb für das Lied des 20. und 21. Jahrhunderts in Karlsruhe 2015 (mit Anna Beinhauer).

Sine Nomine
Philharmonischer Chor Braunschweig

Foto: Sophie Weiermann

Der *Sine Nomine – Philharmonischer Chor Braunschweig (SNC)* wurde 1987 von Agnes Kauer gegründet. Mit der Teilnahme an Chortagen des VDKC, Chorwettbewerben, Auftritten in TV-Sendungen und Konzertreisen quer durch Europa bis nach Peru machte sich der SNC einen Namen.

Mit den Chorleitern Matthias Wengler (ab 2008) und Karsten Scholz (ab 2015) gelang es dem Chor, sein inzwischen großes Repertoire an klassischen und zeitgenössischen Werken stets zu erweitern. Wir haben immer auch das Ziel, unser Publikum für außergewöhnliche und jüngere Chorwerke zu begeistern, zum Beispiel mit Werken von Ola Gjeilo, Lilly Boulanger, Martin Palmeri, Judith Brandenburg und Bettina Hartl.
Das heutige Konzert ist die dritte Produktion mit unserem Chorleiter Johannes Höing, den wir 2022 für die Chorleitung gewinnen konnten. Mit großem Erfolg haben wir unter seiner Leitung im Herbst 2023 das *Requiem* von Verdi aufgeführt und im Mai 2024 Konzerte mit den zeitgenössischen Tangomessen von Palmeri und Brandenburg.

Heute hat der Chor über 70 Mitglieder. Für die gesangliche Qualität sorgt seit vielen Jahren die Stimmbildnerin Kathrin Hildebrandt.

Sängerinnen und Sänger

Alt
Ulla Bahadir
Nina Behr-Kessler
Miriam Bialojahn
Petra Boeke
Heike Bunjes
Monika Elsner
Marina Fürst
Ulrike Heckele
Annette Henko
Kathrin Hucke
Marietta Jahr
Siglinde Keck
Adelheid Lang
Isabelle Lang-Rollin
Tanja Mattner
Annette Meyer-Schwieckerath
Sigrid Mündecke
Carola Münkner
Heike Nowak
Simone Querfurth
Kerstin Runge
Siglinde Schmidt
Martina Traidel
Larisa Wegiel
Anke Weihmann
Barbara Winter
Anna Wobig

Tenor
Karin Cohrs
Gunter Faltin
Wolf Glombig
Gerd-Rainer Schlettwein
Herbert Schmidt
Hubert Scholz
Amelie Sievert
Herbert Sinning

Sopran
Elfie Beyer
Stefanie Brehmke
Ingrid Brennecke
Inka Büssow
Jeannette Domnick
Lia Dorenberg
Karin Fricke
Jessica Garzke
Claire Herzmann
Sabina Kaluza
Christine Kübel
Inge Liebig
Alexandra Magnor
Edda Manthey
Susanne Marquenie
Miriam Menzer
Katrin Pangritz
Susanne Pilarski
Birgit Popien-Aurich
Antje Rohland
Beate Schlosser
Anne Strecha
Susanne von Waldow
Katrin Westendorf
Nelly Wieland
Regina Wollgramm

Bass
Gerd Aurich
Harald Bosse
Ruben Grigor
Jens Kaufmann
Eberhard Musehold
Wolfgang Stelter
Wolfgang Walkhoff

Ausblick auf unser nächstes Projekt

Im Rahmen des Internationalen Chorfestes Magdeburg 2026 gestaltet der Sine Nomine Chor Braunschweig gemeinsam mit dem Exaudi Chor Magdeburg und der Magdeburgischen Philharmonie im September 2026 ein sinfonisches Konzert. Wir freuen uns auf einen Abend voller lustiger, melancholischer, rhythmischer, epischer Filmmusik im Opernhaus Magdeburg.

Über Details zu diesem Konzert werden wir Sie später auf unserer Website *www.snc-bs.de* auf dem laufenden halten.